



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 7. März 2014, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Carl Philipp Emanuel Bach

(* 8.3.1714, Weimar; † 14.12.1788, Hamburg; Thomaner 1723–1731)

Sonata in D

Wq 70/5 (H 86) für Orgel

Allegro di molto – Adagio e mesto – Allegro

Ingressus
(Eingang)

Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und Hei - li - gen Gei - ste,
dem Sohne und dem
Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.

Gemeinde: Lob sei dem König der Herr-lich - keit.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Peter Gotthardt

(* 22.8.1941, Leipzig)

Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir

für sechstimmigen Chor aus der A-cappella-Oper »Das Hexenflosz« (2010)

Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir. Hör' meine Stimmel!

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Denn bei dem Herrn ist Gnade und Erlösung,

Und er wird Israel erlösen aus allen Sünden.

Psalm 130:1-2, 7-8

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Jesu, meine Freude

aus der gleichnamigen Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor

(EA: vermutlich 1723)

CHORAL

Jesu, meine Freude, · meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier,
ach, wie lang, wie lange · ist dem Herzen bange · und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, · mein Bräutigam
außer dir soll mir auf Erden · nichts sonst liebers werden.

Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern, · laß den Feind erbittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es itzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken: · Jesus will mich decken.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch
wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket
hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in
euch wohnet.

Römer 8:11

CHORAL

Weicht, ihr Trauergeister, · denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.

Denen, die Gott lieben, · muß auch ihr Betrüben · lauter Zucker sein.

Duld ich schon · hier Spott und Hohn,

dennnoch bleibst du auch im Leide, · Jesu, meine Freude.

Johann Franck, 1653

Ansprache

Pfarrer Stephan Bickhardt

Hymnus
(Lied)

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Ach bleib mit deiner Gnade

aus »Dreißig kleine Choralvorspiele« op. 135a

Gemeindelied »Ach bleib mit deiner Gnade« EG 347

Melodie: »Christus der ist mein Leben«, Melchior Vulpius, 1609

1. GEMEINDE

Ach bleib mit deiner Gna - de bei uns, Herr Je - su Christ,
daß uns hin-fort nicht scha - de des bö - sen Fein-des List.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993)

Ach bleib mit deinem Worte · bei uns, Erlöser wert,
daß uns sei hier und dorte · dein Güt und Heil beschert.

3. GEMEINDE

Ach bleib mit deinem Glanze · bei uns, du wertes Licht;
dein Wahrheit uns umschänze, · damit wir irren nicht.

4. CHOR

Ach bleib mit deinem Segen · bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und als Vermögen · in uns reichlich vermehr.

5. GEMEINDE

Ach bleib mit deinem Schutze · bei uns, du starker Held,
daß uns der Feind nicht trutze · noch fällt die böse Welt.

6. CHOR

Ach bleib mit deiner Treue · bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe, · hilf uns aus aller Not.

Josua Stegmann, 1627

Canticum Magnificat

(Lobgesang) Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder, denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist, und des Namens heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsren Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration

(Gebet)

Kyrie »In festis duplicitibus«

gregorianisch (11. Jahrhundert) – für Männerstimmen

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

Christe eleison.

Christus, erbarme dich.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig;
Thomaskantor 1616–1630)

O Domine

Motette für sechsstimmigen Chor aus dem »Cymbalum Sionium« (Leipzig 1615)

O Domine Jesu Christe,
adoro te in cruce vulneratum,
felle et aceto potatum,
deprecor te, ut vulnera tua
sint remedium animae meae.

*O Herr Jesus Christus,
ich bete dich an, verwundet am Kreuze,
der du Galle und Essig trankest,
ich bitte dich, laß deine Wunden
ein Heilmittel sein für meine Seele.*

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach

Adagio e dolce

aus der Triosonate III d-Moll BWV 527 für Orgel

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Titus Heidemann (Assistent des Thomaskantors)

Julius Sattler, Johannes Gründel (Präfekten des Thomanerchores)

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

- Vorschau:** Sonnabend, 8. März 2014, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche – zum 300. Geburtstag von C. Ph. E. Bach
Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat D-Dur, Wq 215
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Michael Gläser
- Sonnabend, 8. März 2014, 20 Uhr*
Festkonzert zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach
Carl Philipp Emanuel Bach: Kantaten
Cantus Thuringia · Capella Thuringia · Leitung: Bernhard Klaprott
- Sonntag Invokavit, 9. März 2014, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann
- Freitag, 14. März 2014, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann
- Sonnabend, 15. März 2014, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 82 »Ich habe genung«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Matthias Weichert (Baß) · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Ullrich Böhme, Titus Heidemann
- Sonntag Reminiszere, 16. März 2014, 9.30 Uhr*
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Ullrich Böhme
- Freitag, 21. März 2014, 18 Uhr
Festmotette in der Thomaskirche – zum 329. Geburtstag von J. S. Bach
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann
- Sonnabend, 22. März 2014, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 54 »Widerstehe doch der Sünde«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Annette Markert (Alt) · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Titus Heidemann
- Sonntag Okuli, 23. März 2014, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann
- Freitag, 28. März 2014, 18 Uhr*
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist U. Böhme · Schola Cantorum Leipzig · Leitung: Marcus Friedrich
- Sonnabend, 29. März 2014, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche – zum 80. Geburtstag von Siegfried Thiele
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 182 »Himmelskönig, sei willkommen«
Siegfried Thiele: »Motette nach Jakob Böhme«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Michael Gläser

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



Chorinformationen

In der vergangenen Woche teilte der Geschäftsführer des Thomanerchores, Dr. Stefan Alter, mit, daß für den erkrankten Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller (* 1955) kurzfristig der renommierte Chordirigent Prof. Michael Gläser (* 1957) als Vertretung gewonnen werden konnte. Als ehemaliger Thomaner ist Michael Gläser seit langem mit dem Chor verbunden, er kann auf eine internationale Karriere als Dirigent zurück schauen.

Dankenswerterweise übernimmt Prof. Michael Gläser gemeinsam mit dem musikalischen Assistenten des Thomaskantors, Titus Heidemann, sowie den drei Chorpräfekten und dem Thomasorganisten Prof. Ullrich Böhme die anstehenden Proben, Motetten und Konzerte des Thomanerchores bis Ende März 2014. Somit kann die musikalische Arbeit des Thomanerchores auf hohem künstlerischen Niveau abgesichert werden.

Wir möchten auf folgende Programmänderungen in den Motetten, sonnabends, 15 Uhr in der Thomaskirche hinweisen: Statt G. Ph. Telemanns »Donnerode« TVWV 6:3 wird am 15. März 2014 die Kantate BWV 82 »Ich habe genug« von J. S. Bach aufgeführt. Es musizieren Matthias Weichert (Baß) und das Gewandhausorchester Leipzig unter der Leitung von Prof. Ullrich Böhme. · In der Motette am 22. März erklingt nicht die Kantate BWV 80a von J. S. Bach, sondern BWV 54 »Widerstehe doch der Sünde«. Als Alt-Solistin konnte Annette Markert gewonnen werden, das Gewandhausorchester Leipzig musiziert unter der Leitung von Titus Heidemann. · Am 29. März 2014 wird statt des »Gebets des Zoroaster« von Siegfried Thiele die Kantate BWV 182 »Himmelskönig, sei willkommen« vom Thomanerchor, Solisten und dem

Gewandhausorchester Leipzig unter der Leitung von Prof. Michael Gläser aufgeführt. Detailliertere Veranstaltungshinweise sind unter www.thomanerchor.de zu finden.

Für die Thomaner stehen nach ihrer Rückkehr aus den wohlverdienten Winterferien wichtige Proben und Aufführungen an. Neben den Motetten in der Leipziger Thomaskirche freitags, 18 Uhr a cappella und sonnabends, 15 Uhr gemeinsam mit dem Gewandhausorchester und anderen Mitwirkenden, sind besonders die Eröffnung der Leipziger Buchmesse im Gewandhaus am 12. März, das Konzert im Rahmen der 22. Magdeburger Telemann-Festtage am 16. März gemeinsam mit dem Leipziger Barockorchester, die Festmotette in der Thomaskirche zum 329. Bach geburtstag am 21. März 2014 und die Motette zum 80. Geburtstag des Leipziger Komponisten Prof. Siegfried Thiele am 29. März 2014 erwähnenswert.

An diesem Wochenende treffen sich die Mitglieder des Förderkreises Thomanerchor e. V. Während der Hauptversammlung am Sonnabend, dem 8. März 2014 (Beginn 10 Uhr) im Probensaal des Thomasalumnats wird das Straube-Legat an einen verdienstvollen Thomasswer verliehen. Am Samstagabend lädt der Verein zum bereits IX. Benefizkonzert ein. Mit dessen Erlös unterstützt der Förderkreis Thomanerchor Leipzig e. V. die Thomaner. Unter Leitung von Fabian Enders musiziert der Chursächsische Kammerchor um 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche Leipzig. Es erklingen eine vom ehemaligen Thomaner Peter Berg geschriebene Passionsmusik und das »Miserere« in g-Moll von Antonio Lotti. Karten sind zur Mitgliederversammlung und an der Abendkasse erhältlich.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 8. März 2014, 15 Uhr

– ZUM 300. GEBURTSTAG VON
CARL PHILIPP EMANUEL BACH –

Carl Philipp Emanuel Bach

(* 8.3.1714, Weimar; † 14.12.1788, Hamburg; Thomaner 1723–1731)

Sonata in D

Wq 70/5 für Orgel

Allegro di molto – Adagio e mesto – Allegro

Carl Philipp Emanuel Bach

Magnificat D-Dur

Wq 215 (1749)

1. CHOR

Magnificat anima mea Dominum.
Et exultavi spiritus meus
in Deo salutari meo.

*Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich
Gottes meines Heilandes.*

2. ARIE (SOPRANO)

Quia respexit humilitatem ancillae suae:
Ecce enim ex hoc beatam me dicent
omnes generationes.

*Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen:
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Kindeskinder.*

3. ARIE (TENORE)

Quia fecit mihi magna
qui potens est et sanctum nomen eius.

*Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.*

4. CHOR

Et misericordia eius
a progenie in progenies
timentibus eum.

*Und seine Barmherzigkeit
währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.*

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Ach bleib mit deiner Gnade

aus »Dreißig kleine Choralvorspiele« op. 135a

Gemeindelied »Ach bleib mit deiner Gnade« EG 347

Melodie: »Christus der ist mein Leben«, Melchior Vulpius, 1609

1. GEMEINDE

The musical notation consists of two staves of music in common time, key signature of one sharp. The melody is simple, featuring mostly quarter notes and eighth notes. The lyrics are integrated directly below the notes.

Ach bleib mit dei-ner Gna - de bei uns, Herr Je-su Christ,
daß uns hin-fort nicht scha - de des bö-sen Fein-des List.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993)

Ach bleib mit deinem Worte · bei uns, Erlöser wert,
daß uns sei hier und dorte · dein Güt und Heil beschert.

3. GEMEINDE

Ach bleib mit deinem Glanze · bei uns, du wertes Licht;
dein Wahrheit uns umschänze, · damit wir irren nicht.

4. CHOR

Ach bleib mit deinem Segen · bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und als Vermögen · in uns reichlich vermehr.

5. GEMEINDE

Ach bleib mit deinem Schutze · bei uns, du starker Held,
daß uns der Feind nicht trutze · noch fällt die böse Welt.

6. CHOR

Ach bleib mit deiner Treue · bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe, · hilf uns aus aller Not.

Josua Stegmann, 1627

Ansprache

Pfarrer Stephan Bickhardt

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Carl Philipp Emanuel Bach
Magnificat D-Dur
Wq 215 (1749)

5. ARIE (BASSO)

fecit potentiam in brachio suo:
Dispersit superbos
mente cordis sui.

*Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.*

6. DUETT (ALTO, TENORE)

deposit potentes de sede
et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.

*Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgeben.*

7. ARIE (ALTO)

suscepit Israel puerum suum
recordatus misericordiae suaे.
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.

*Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat unsren Vätern,
Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.*

8. CHOR

Gloria Patri et Filio,
et Spiritui sancto.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist.*

9. CHOR

Sicut erat in principio et nunc et semper,
et in saecula saeculorum.
Amen.

*Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.*

- *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -*

Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts war politisch, sozial und kulturell eine Epoche des Umbruchs, die nach ihrem herausragendsten Ereignis vielfach als Zeitalter der Revolution bezeichnet und deren Wandlungen von Historikern immer wieder analysiert und interpretiert worden sind. Daß die Welt unübersichtlicher wurde, erkannten auch die führenden Köpfe in der alten Handelsmetropole Hamburg schon früh und gründeten bereits 1767 die »Handlungssakademie«, eine höhere Schule für angehende Kaufleute, die eine umfassende Bildung und daraus resultierend »Weltklugheit« erwerben wollten. Zu dieser Weltklugheit zählte man auch genaue Kenntnisse in der Geschichte von Kunst, Literatur und Musik. Die Handlungssakademie veranstaltete zu diesem Zweck regelmäßig öffentliche Konzerte, die schon bald zu den besten und beliebtesten der Stadt zählten. Ein Höhe-

punkt dieser Konzertreihe ereignete sich am Palmsonntag des Jahres 1786 (9. April). An diesem Tag dirigierte Carl Philipp Emanuel Bach ein Benefizkonzert zugunsten des »Medizinischen Armeninstituts«, einer Vereinigung von Ärzten, die mittellose Patienten unentgeltlich versorgten.

Dem erstaunten Publikum präsentierte der Hamburger Musikdirektor anhand exemplarischer Einzelwerke die großen musikalischen Errungenschaften des Jahrhunderts. Das von ihm zusammengestellte Programm begann im ersten Teil mit dem Credo aus der h-Moll-Messe seines Vaters, gefolgt von den beiden populärsten Sätzen aus Händels Messias – der Arie »Ich weiß, daß mein Erlöser lebt« und dem Halleluja-Chor. Der zweite Teil des Konzerts bestand aus drei eigenen Kompositionen C. Ph. E. Bachs; nach einer Sinfonie erklang das Magnificat von 1749 und schließ-

lich das doppelchörige Heilig, das der Komponist selbst für einen Höhepunkt seines geistlichen Vokalschaffens hielt. Die pädagogische Intention des Konzerts spiegelte sich auch in der Berichterstattung der Presse: »Man hatte hiebey Gelegenheit, die verschiedene Manier in den Arbeiten der gedachten berühmten Componisten und die Wirkung des Vortrags ihrer Compositionen zu bemerken«. Ein Vergleich mit den »Historischen Konzerten« Felix Mendelssohn Bartholdys im Leipziger Gewandhaus (1837/38) liegt nahe, denn auch das von C. Ph. E. Bach ausgewählte Programm scheint eine historische Entwicklung dokumentieren zu wollen, in der J. S. Bachs Werk als die Kulmination der ehrwürdigen deutschen Chorpolyphonie, Händel als Schöpfer eines »europäischen« Oratorienstils und C. Ph. E. Bach selbst als ein die Traditionen aufgreifendes und überwindendes Originalgenie fungieren. Für den 72jährigen C. Ph. E. Bach bedeutete dieses Konzert zugleich auch den Abschied von seinem Hamburger Publikum. Sein Tod am 14. Dezember 1788 wurde weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus betrauert. Ein Nachruf in der Hamburger Tagespresse nannte ihn »eine der größten Zierden der Tonkunst«, dessen Kompositionen »immer neu, unerschöpflich, groß und kraftvoll« bleiben würden.

Das Magnificat Wq 215 ist eine der zentralen Kompositionen aus Bachs Berliner Periode. Mit diesem ersten großen Chorwerk stellte der Cembalist Friedrichs des Großen unter Beweis, daß er nicht nur Musik für Tasteninstrumente und kleinere Ensembles komponieren konnte; mit diesem Werk begann er zugleich, sich vom Preußischen Hof zu lösen. Laut einer Notiz am Schluß der autographen Partitur wurde das Magnificat am 25. August 1749 vollendet. Ein konkreter Anlaß für die Komposition ist zwar nicht bekannt, doch deutet das auffällig breite stilistische Spektrum der neun Sätze auf ein planvoll ausgearbeitetes Bewerbungsstück. Die erste dokumentierte Aufführung erfolgte vermutlich im Februar oder März 1750 unter der Leitung des Komponisten in der Leipziger Thomaskirche. Es scheint, als habe J. S. Bach mit die-

ser Darbietung dem Rat der Stadt einen aus seiner Sicht geeigneten Nachfolger vorschlagen wollen, nachdem der sächsische Premierminister Graf Brühl für seinen Protegé Gottlob Harrer bereits im Juni 1749 ein Probekonzert im Leipziger Gasthof »Drei Schwänen« arrangiert hatte. C. Ph. E. Bachs offizielle Bewerbungen um das Thomaskantorat in den Jahren 1750 und 1755 schlugen jedoch fehl. Nachdem er sein Magnificat bei verschiedenen anderen Gelegenheiten noch einige Male aufgeführt hatte, scheint er es beiseitegelegt zu haben. In seinen ersten Hamburger Jahren verwendete er verschiedene Sätze mit anderen Texten in seinen Kirchenkantaten. Erst in seinem letzten Lebensjahrzehnt, als er sich bereits damit befaßte, sein Haus zu bestellen, besann Bach sich wieder auf diese prächtige Komposition. Er führte sie in überarbeiteter Form und mit erweiterter Instrumentalbesetzung 1779 und sodann ein letztes Mal in seinem Benefizkonzert von 1786 auf.

Das Magnificat erinnert mit seiner subtil aufeinander abgestimmten Folge von Chören und Arien an die h-Moll-Messe J. S. Bachs, die bei einigen Sätzen (speziell der abschließenden Fuge) offenbar unmittelbar als Vorbild gedient hat. Auf den klangprächtigen Eingangschor folgen zunächst die Arien für Sopran (»Quia respexit«) und Tenor (»Quia fecit mihi magna«) mit ihren kunstvoll ausgearbeiteten, empfindsamen Kantilenen. Der anschließende Chorsatz »Et misericordia ejus« besticht durch seine kühne Chromatik. Die nächsten drei Sätze sind wiederum solistisch konzipiert. In der Baß-Arie »Fecit potentiam«, dem Duett »Deposuit potentes« und der Alt-Arie »Suscepit Israel« scheint der ganze melodische Reichtum von Bachs Berliner Instrumentalmusik auf. Die Stücke sind zwar vom Orchestersatz ausgehend komponiert, doch sind Bachs Themen so sanglich, daß sie ohne weiteres von den Vokalstimmen aufgegriffen und weiterentwickelt werden können. Der Rahmen schließt sich mit der Wiederaufnahme der Musik von Satz 1 im »Gloria Patri« und der monumentalen Schlußfuge auf die Worte »Sicut erat in principio«.

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Julia Sophie Wagner – Sopran

Annette Markert – Alt

Martin Petzold – Tenor

Georg Streuber – Bariton

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Andreas Seidel – Konzertmeister

Leitung: Michael Gläser

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 8. März 2014, 20 Uhr

Festkonzert zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach

Carl Philipp Emanuel Bach: Kantaten

Cantus Thuringia · Capella Thuringia · Leitung: Bernhard Klaprott

Sonntag Invokavit, 9. März 2014, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 14. März 2014, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Sonnabend, 15. März 2014, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 82 »Ich habe genug«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Matthias Weichert (Baß) · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Ullrich Böhme, Titus Heidemann

Sonntag Reminiszere, 16. März 2014, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme

Freitag, 21. März 2014, 18 Uhr

Festmotette in der Thomaskirche – zum 329. Geburtstag von J. S. Bach

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Sonnabend, 22. März 2014, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 54 »Widerstehe doch der Sünde«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Annette Markert (Alt) · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Titus Heidemann

Sonntag Okuli, 23. März 2014, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



Chorinformationen

In der vergangenen Woche teilte der Geschäftsführer des Thomanerchores, Dr. Stefan Alter, mit, daß für den erkrankten Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller (* 1955) kurzfristig der renommierte Chordirigent Prof. Michael Gläser (* 1957) als Vertretung gewonnen werden konnte. Als ehemaliger Thomaner ist Michael Gläser seit langem mit dem Chor verbunden, er kann auf eine internationale Karriere als Dirigent zurück schauen.

Dankenswerterweise übernimmt Prof. Michael Gläser gemeinsam mit dem musikalischen Assistenten des Thomaskantors, Titus Heidemann, sowie den drei Chorpräfekten und dem Thomasorganisten Prof. Ullrich Böhme die anstehenden Proben, Motetten und Konzerte des Thomanerchores bis Ende März 2014. Somit kann die musikalische Arbeit des Thomanerchores auf hohem künstlerischen Niveau abgesichert werden.

Wir möchten auf folgende Programmänderungen in den Motetten, sonnabends, 15 Uhr in der Thomaskirche hinweisen: Statt G. Ph. Telemanns »Donnerode« TVWV 6:3 wird am 15. März 2014 die Kantate BWV 82 »Ich habe genug« von J. S. Bach aufgeführt. Es musizieren Matthias Weichert (Baß) und das Gewandhausorchester Leipzig unter der Leitung von Prof. Ullrich Böhme. · In der Motette am 22. März erklingt nicht die Kantate BWV 80a von J. S. Bach, sondern BWV 54 »Widerstehe doch der Sünde«. Als Alt-Solistin konnte Annette Markert gewonnen werden, das Gewandhausorchester Leipzig musiziert unter der Leitung von Titus Heidemann. · Am 29. März 2014 wird statt des »Gebets des Zoroaster« von Siegfried Thiele die Kantate BWV 182 »Himmelskönig, sei willkommen« vom Thomanerchor, Solisten und dem

Gewandhausorchester Leipzig unter der Leitung von Prof. Michael Gläser aufgeführt. Detailliertere Veranstaltungshinweise sind unter www.thomanerchor.de zu finden.

Für die Thomaner stehen nach ihrer Rückkehr aus den wohlverdienten Winterferien wichtige Proben und Aufführungen an. Neben den Motetten in der Leipziger Thomaskirche freitags, 18 Uhr a cappella und sonnabends, 15 Uhr gemeinsam mit dem Gewandhausorchester und anderen Mitwirkenden, sind besonders die Eröffnung der Leipziger Buchmesse im Gewandhaus am 12. März, das Konzert im Rahmen der 22. Magdeburger Telemann-Festtage am 16. März gemeinsam mit dem Leipziger Barockorchester, die Festmotette in der Thomaskirche zum 329. Bach geburtstag am 21. März 2014 und die Motette zum 80. Geburtstag des Leipziger Komponisten Prof. Siegfried Thiele am 29. März 2014 erwähnenswert.

An diesem Wochenende treffen sich die Mitglieder des Förderkreises Thomanerchor e. V. Während der heutigen Hauptversammlung im Probensaal des Thomasalumnats wurde das Straube-Legat an einen verdienstvollen Thomasser verliehen.

Am heutigen Abend lädt der Verein zum bereits IX. Benefizkonzert ein. Mit dessen Erlös unterstützt der Förderkreis Thomanerchor Leipzig e. V. die Thomaner. Unter Leitung von Fabian Enders musiziert der Chursächsische Kammerchor um 19.30 Uhr in der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig. Es erklingen eine vom ehemaligen Thomaner Peter Berg geschriebene Passionsmusik und das »Miserere« in g-Moll von Antonio Lotti. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig